Mitt. Münch. Ent. Ges.	89	71-73	München, 01.11.1999	ISSN 0340-4943

Eine neue *Trirachys*-Art von den Philippinen

(Coleoptera, Cerambycidae, Cerambycinae)

Francesco VITALI

Abstract

A new species of the genus *Trirachys* is described from the Philippines: *Trirachys acanthophorus* VITALI, 1999, sp. n. It is very similar to the Indian *T. inexpectatus* HOLZSCHUH, 1982, but can be distinguished by grooved scape, antennae longer than the body, prothorax gradually rounded forwards and only transversally wrinkled, elytra narrower, with longer spine and tooth at the angles.

Einleitung

Von den Philippinen sind bisher nach HÜDEPOHL (1990) nur drei Arten aus der rund vierzig Arten unfassende *Trirachys*-Gattungsgruppe (*Trirachys* HOPE, 1841; *Aeolesthes* GAHAN, 1890; und *Pseudaeolesthes* PLAVILSTSHIKOV, 1931) bekanntgeworden: *Aeolesthes induta* (NEWMAN, 1842), eine Art mit weiter südostasiatischer Verbreitung, welche auf den Philippinen von Luzon, Romblon, Sibuyan, Negros und Mindanao zitiert ist, weiters *Aeolesthes fulgens* (SCHWARZER, 1926) und *Trirachys gloriosus* AURIVILLIUS, 1924, welche auf den Philippinen endemisch sind und von denen erstere nur in Mindanao, die zweite Art auch von Luzon gemeldet ist. DUFFY (1968) zitiert von den Philippinen auch *Aeolesthes holosericea* (FABRICIUS, 1787), aber diese Meldung ist von HÜDEPOHL (1990) nicht bestätigt worden , wenngleich ein Vorkommen möglich erscheint. Das Vorkommen dieser drei Arten ist wahrscheinlich auch auf anderen philippinischen Inseln zu erwarten, zumindest von *Aeolesthes induta* NEWMAN und *Trirachys gloriosus* AURIVILLIUS. Die nachstehend beschriebene neue Art stammt von Panay.

Trirachys acanthophorus sp. n.

Holotypus: ♀: Philippines, Panay, Mt. Tinagung, Dagat Lake, 5. 1994, D. MOHAGAN legit; ZSM (Zoologische Staatssammlung, München).

Beschreibung

Länge 30 mm., Breite an den Schultern 7.5 mm

Rötlich braun, Beine und Hinterleibssegmente dunkler. Behaarung oben dunkel, unten weißlich golden, auf den Flügeldecken leicht changierende Flecken bildend.

Kopfschild mit erhabenen Rändern, die die Fühlerhöcker erreichen; Stirn mit erhabener Mittelplatte, die oben durch eine beiderseits stark vertiefte Querfurche begrenzt und durch eine flache Längsfurche in zwei Teile geteilt ist, sehr fein weitläufig punktiert; zwischen den Fühlerhöckern eine kurze Furche, dann ein glatter Längskiel, der auf dem Scheitel in der Höhe des Augenhinterrandes von einer Grube begrenzt ist.

Fühler länger als der Körper, der nur bis zum Ende des 10. Gliedes reicht; Schaft doppelt so lang als dick, zur Spitze verbreitert, grob quergerunzelt, 3. Glied ⅓ länger als 1., 4. und 5. 7/10 kürzer als 3. und geringfügig kürzer als 1.; 3.-5. knotig verdickt und apikal innen erweitert, 6.-8. apikal innen und außen, 9.-10. nur apikal außen eckig erweitert, 3.-10. apikal innen bedornt.

Pronotum so lang als breit; an den Seiten unbewehrt; an der Basis deutlich breiter als vorne (3:2), Basis

Abb. 1: *Trirachys acanthophorus* nov. sp., Holotypus, ♀

schwach doppelbuchtig und Apikalrand nach vorn wenig vortretend; auf der Scheibe unregelmäßig querwellig, mit einer Furche an den Seiten und einer glatten und fast kahlen Mittelplatte in der Mitte, beiderseits von zwei, sehr leicht nach vorn konvergierenden Längsfurchen begrenzt; durchwegs ziemlich lang und sparsam behaart. Scutellum halbelliptisch, 2 mal breiter als lang, in der Mitte mit einer kahlen schwarzbraunen Linie.

Elytren apikal abgestutzt mit dreieckigem Zahn am Außenwinkel und einem schwarzen kurzen Dorn am Innenwinkel; mit feiner und sehr dichter Mikropunktur und einer erhabenen Längsrippe auf den ersten ¾ des Rückens; durchwegs mit dichter Behaarung.

Kopf unterseits zwischen den Wangen mit einer nach hinten gebogenen Querfurche, vorn von einem stumpfen, hinten von einem scharfen aber niedrigeren Kiel begrenzt. Prosternum mit einer geraden Apikalquerfurche zwischen Apikalfurche und Vorderhüften; Prosternalfortsatz länger als breit, längs vertieft, apikal leicht gebogen und ausgehöhlt. Meso- und Metasternum feiner als die Flügeldecken punktiert und weißlichgolden sparsam behaart. Hinterleibssegmente noch sparsamer und dünner behaart; Apikalrand des 5. Sternits gerade.

Beine mit Mikropunktur und wie die Hinterleibssegmente behaart. 1. Glied der Hintertarsen ½ länger als 2.

Differentialdiagnose. Dem indischen *T. inexpectatus*, HOLZSCHUH, 1982 sehr nahestehed, von dem er sich durch folgende Merkmale unterscheidet: Fühler länger, grob quergerunzelter Schaft; Halsschildsseiten vorn gewölbter, mit unregelmäßigen Querrunzeln auf der Scheibe; Elytren hinten schlanker, Dorn am Innenwinkel kräftiger und Zahn am Außenwinkel länger.

Die neue Art ist von allen anderen Arten der Gattung durch die bedornten Fühlerglieder 3-10 und den unbedornten Halsschild abgrenzbar. Die systematische Stellung in der Gattung *Trirachys* ist zur Zeit noch unklar, eine Revision der Gattungen der *Trirachys*-Gruppe *(Aeolesthes, Pseudaeolesthes* und *Trirachys)* ist jedoch in Vorbereitung.

Dank

Ich danke Dr. E. HEISS, Innsbruck für die sprachlichen Ergänzungen und Herr G. TOGNON, Genua für die Fotografie des Holotypus.

Literatur

DUFFY, E. A. J., 1968 : A monograf of immature stages of oriental timber-beetles (Cerambycidae). – Trustees of the British Museum (Natural History). London: 434 pp.

HOLZSCHUH, C, 1982: Neue Bockkäfer aus Asien, vorwiegend aus dem Himalaya (Col. Cerambycidae). – Kol. Rund., **56**, 147-157.

HÜDEPOHL, K. E., 1990: The longhorn beetles of the Philippines, Part II. – Entomofauna, **11** (3/1), 45-102.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Francesco VITALI
via Roma 7/12
I-16121 Genova, Italia